

Gerundium oder Gerundivum bzw. Gerundi-o-um oder Gerundivus, -a, -um

Viel zu viel Lärm um die -nd-Formen

Eines steht fest: Wir Deutschen machen vom Infinitiv nicht so viel Aufhebens wie die alten Römer, wir können uns *durch Lesen* bilden, finden *Zeit zum Entspannen* und genießen *Stunden herrlichen Nichtstuns*.

Das Lateinische jedoch bedient sich eigener Formen, sobald es am Infinitiv herumbeugt (ihn flektiert).

dabei ist alles ganz einfach, wenn man sich hartnäckig daran hält, dass G-um und G-ivum Erscheinungsformen des Infinitivs sind, und dass man diesen Infinitiv auch möglichst wortgetreu bewahrt.

**I.** Auf eine möglichst knappe Behaltenshilfe gebracht:

Es geht am eNDe fast immerzu mit „zu“; sogar bei ‚ad‘

beim Ablativ kommt man mit „durch“ durch;

steht ‚in‘ dabei, nimm ‚bei‘.

Hinweis: *causā* (Postposition + Genitiv): wegen; um ... willen

**II.** Zusatz: Steht beim G-ivum eine Form von ‚esse‘, musst du mit „müssen“ arbeiten.